



Altlandsberg
Angermünde
Bad Freienwalde (Oder)
Beelitz
Beeskow
Belzig
Brandenburg a.d. Havel
Dahme/Mark
Doberlug-Kirchhain
Gransee
Herzberg (Elster)
Jüterbog
Kremmen
Kyritz
Lenzen (Elbe)
Lübbenau/Spreewald
Luckau
Mühlberg/Elbe
Nauen
Neuruppin
Peitz
Perleberg
Potsdam
Rheinsberg
Templin
Treuenbrietzen
Uebigau-Wahrenbrück
Werder (Havel)
Wittstock/Dosse
Wusterhausen/Dosse
Ziesar

Aktion „Unser Denkmal des Monats“ 2008 Straßen und Plätze in den historischen Stadtkernen

November 2008

Schuhmarkt in Perleberg



Schon zur Gründungszeit der Stadt wurde Perleberg von Fernhändlern durchzogen. Was im Mittelalter im Warenaustausch bewegt wurde, fand hier seinen Markt. Der Schuhmarkt bildet den nordwestlichen Endpunkt der Bäckerstraße und war somit Teil der einstigen Fernhandelsroute. Große mittelalterliche Handelswege kreuzten sich: Aus dem Süden kommend von Magdeburg über Stendal und Wittenberge sowie über Havelberg und Wilsnack mit den aus dem Westen kommenden Wegen von Salzwedel und Lenzen nach Pritzwalk und Wittstock und weiter in östliche Richtung führenden Straßen.



Der Schuhmarkt verdankt seine Entstehung den hier zusammentreffenden Straßen. Im 13. Jahrhundert hat sich mit der Erlangung des Stadtrechts 1239 der Schuhmarkt zum zentralen Verkehrsknotenpunkt zwischen den Stadttoren und den beiden Siedlungskernen um die St. Nicolai-Kirche und die St. Jacobi-Kirche entwickelt. Damit war der Schuhmarkt Treffpunkt und Kommunikationsort der Perleberger Bürgerschaft.



Der Name Schuhmarkt und der der angrenzenden Schuhstraße erinnern an die einst große Zunft der Schuhmacher, es wurden um 1800 in Perleberg 101 Schuhmacher mit 107 Gesellen gezählt. Die Häuser um den Schuhmarkt zeugen von verschiedenen Baukulturen aus fünf Jahrhunderten.

Nachdem die Bäckerstraße bereits in den 90er Jahren im Zuge der Stadtsanierung in eine Fußgängerzone umgestaltet wurde, blieb der Schuhmarkt stets Verkehrsknotenpunkt und wurde als



Parkfläche genutzt. Durch die sehr starke Frequentierung des Schuhmarktes entsprach der vorhandene Ausbauzustand nicht mehr den heutigen Anforderungen. Sehr geringe Gehwegbreiten gewährleisteten keinen sicheren Fußgängerverkehr. Gehwegbefestigungen waren überwiegend abgängig. Unebenheiten und Absätze stellten eine Gefahr für die Fußgänger dar. Ebenso hatte der Schuhmarkt keine Entwässerung.



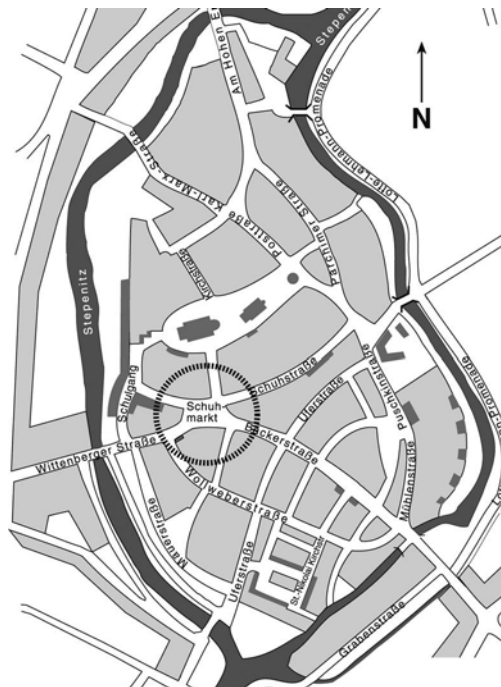
In den Jahren 2007 und 2008 wird die Sanierung des Areals Schuhmarkt-Mönchort-Schulgang durchgeführt. Die Sanierungsmaßnahme umfasst den Straßenbau, die Erneuerung der Regenentwässerung, die Straßenbeleuchtung sowie die erforderlichen Erschließungsanlagen der Versorgungsträger. Die Platzbefestigung erfolgte mit Granit- Mittelpflaster, die Parkflächenmarkierung mit dunklen Granittiefborden. Der Gehweg erhielt ein Laufband aus hellen Betonplatten und der Randbereich wurde mit rotbuntem Mosaikpflaster verlegt. Ebenso wurden moderne Begrünungselemente aufgestellt. Der Perleberger Stern, analog des Stadtwappens, wurde als gestalterisches Element eingebaut.

Mit der Fertigstellung des Schuhmarktes wird rund 56% des öffentlichen Raums der Perleberger Altstadt erneuert sein. 90% der am Schuhmarkt vorhandenen Gebäude konnten bereits saniert werden, so dass mit der Sanierung des Schuhmarktes ein wesentlicher Beitrag zur Beseitigung städtebaulicher Missstände geleistet wurde. Die Erneuerung des Areals Schuhmarkt-Mönchort-Schulgang wird durch das Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg mit rund 560.000 EUR gefördert.



<i>Adresse</i>	Schuhmarkt, 19348 Perleberg
<i>Eigentümer</i>	Stadt Perleberg
<i>Erbauungsjahr</i>	13. Jahrhundert
<i>Sanierungsjahr</i>	2007-2008
<i>Termin, Uhrzeit Auszeichnungsveranstaltung</i>	19.11.2008, 10.30 Uhr
<i>Ansprechpartner für weitere Informationen</i>	Stadt Perleberg, Susanne Schmidt, Karl-Liebknecht-Str. 33, 19348 Perleberg, Tel. 03876-781611, E-Mail s.schmidt@stadt-perleberg.de

Lage des Denkmals im historischen Stadtkern



<i>Bildautor</i>	Susanne Schmidt, Stadt Perleberg
<i>Textautor</i>	Susanne Schmidt, Stadt Perleberg
<i>Plan</i>	Arbeitsgemeinschaft »Städte mit historischen Stadtkernen« des Landes Brandenburg